

## 13. Afrikanisches Kulturfest

„Stand up for Afrika“ vom 22. - 24. Juni 2018

Drei Tage mit Live-Musik, Kinderprogramm, Fußball sowie Basar mit afrikanischem Essen und Kunsthandwerk.

Wie in jedem Jahr zeichnet sich das Kulturfest vor allem durch das musikalische Programm aus, aber über den gewohnt abwechslungsreichen Mix aus Musik, Kunst und Kultur hinaus, möchten die Veranstalter mit diesem Motto ein aktives Zeichen gegen Neokolonialisierungen, Landraub, Sklaverei, strukturierten Rassismus und für mehr Solidarität setzen.

### Plattform für namhafte internationale engagierte Musiker/Innen

Passend zum diesjährigen Motto „Stand up for Afrika“ kommen dieses Jahr auch einige der Musiker vor ihren Konzerten im Forum Zelt am Samstag zu Wort:

Macka B, britischer Reggae Künstler, Performer und Aktivist, positioniert sich stark gegen Diskriminierung und Rassismus, so gibt er positive Werte an die nächsten Generationen weiter,

Seun Kuti, nigerianischer Künstler und jüngster Sohn des legendären Afro Beat Pionier Fela Anikulapo Kuti, wird sich zum Thema: Neokolonialismus - Afrikanischen Gemeinden ihre Stimme zurückgeben äußern und

Mal Élévé, Frontsänger der Band Irie Revoltes, wird seine Sicht zu Institutionellem Rassismus und Rechtspopulistischen Parteien darstellen.

Außerdem werden Mitglieder von verschiedenen Vereinen zwischen den Live Konzerten zu den folgenden Themen ihr Statement abgeben: Neokolonialismus in Afrika, die Ursache der Flucht, Rassismus und dem Fall um Oury Jalloh.

### Programm:

#### Freitag, 22. Juni 2018

16:00 Uhr Eröffnung des Basars, Bassment Session Soundsystem  
ab 16:30 Trommel Session mit Pablo Abdoulaye M'Bengue  
17:00 Live WM Spiel: Nigeria – Island  
ab 18:45 Konzert: King Chalice and the Tribe of Babylon (Deutschland F/ Roots Ska Jazz)  
20:00 Live WM Spiel: Serbien - Schweiz  
20:15 Trommel-Jam-Session mit Pablo

Abdoulaye M'Bengue, der King of Trommel  
ab 21:45 Konzert: DUB INC (Frankreich/Reggae, Dancehall, Dub)

#### Samstag 23. Juni 2018

12:00 Uhr Eröffnung des Basars, Dj Modou Soundsystem  
ab 12:30 Uhr Kinderprogramm  
13:30 Trommel-Jam-Session mit Pablo Abdoulaye M'Bengue  
14:00 Uhr Kinderprogramm: Ghana Akrobatik Stars  
14:00 Live WM Spiel: Belgien – Tunesien  
ab 16:00 Konzert: DOBET GNAHORE Elfenbeinküste (New Afro Pop)  
17:00 Live WM Spiel: Südkorea – Mexiko  
ab 18:30 Konzert: Macka B & Roots Ragga Band  
20:00 Live WM Spiel: Deutschland – Schweden  
ab 22 :00 Konzert Seun Kuti & Egypt 80

#### Sonntag, 24. Juni 2018

ab 12:30 Uhr Kinderprogramm  
13:30 Trommel-Jam-Session mit Pablo Abdoulaye M'Bengue  
ab 14:00 Uhr Kinderprogramm: Ibrahima Ndiaye -Geschichtenerzähler  
14:00 Live WM Spiel: England – Panama  
ab 16:00 Konzert: Mariama - Vieux & Band  
17:00 Live WM Spiel: Japan – Senegal  
17:00 Uhr Kinderprogramm: Ghana Akrobatik Stars  
17:30 Trommel-Jam-Session mit Pablo Abdoulaye M'Bengue  
ab 18:45 Konzert: Mal Élévé Frontsänger der Band Irie Révoltés  
20:00 Live WM Spiel: Polen - Kolumbien  
ab 20:30 Konzert: Tiken Jah Fakoly (Elfenbeinküste/Reggae)  
Für Kinder bis 12 Jahre wird kein Unkostenbeitrag erhoben, ansonsten Freitag € 8,- sowie Samstag und Sonntag € 10.  
3-Tage-Festival-Tickets sind unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de) zu haben.  
Veranstalter: Afrika Kulturprojekte e.V.  
Mehr Infos unter: [www.afrikanisches-kulturfest.de](http://www.afrikanisches-kulturfest.de)

**Fr. ab 16 Uhr, Sa. ab 12 Uhr,  
So. ab 12 Uhr im Rebstockpark,  
Max-Pruss-Straße/Am Römerhof 9**

## TERMINE

### bis 19. Juni

#### Frauen.Sport.Politik – 14 Frankfurter Pionierinnen

Ausstellung vom 13.5. bis 19.6. 2018. Der Sportkreis Frankfurt würdigt mit der Ausstellung Sportlerinnen Frankfurter Vereine und Sportjournalistinnen, die in ihrer Sportart und in ihrem Beruf Vorreiterinnen waren. Sie beteiligten sich in der Frauenbildung und im Kampf um das 1919 durchgesetzte Frauenwahlrecht. Wegen ihres Engagements wurden diese Frauen aber auch angefeindet. Einige von ihnen wurden schließlich als jüdische Sportlerinnen und aufgrund ihrer politischen Haltung durch das NS-Regime verfolgt und vertrieben.  
Geöffnet: Mo 15-19 Uhr, Di-Do 10-18 Uhr.  
Bistro der Fabriksporthalle W80, Wächtersbacher Str. 80

### bis 14. Oktober

#### Legalisierter Raub

Der Fiskus und die Ausplünderung der Juden in Hessen 1933–1945. Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts und des Hessischen Rundfunks vom 16. Mai bis 14. Oktober 2018. Geöffnet: Di - Fr 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa + So 11-19 Uhr. Historisches Museum, Saalhof 1

### 16. + 17. Juni Samstag + Sonntag

#### „Anne Frank. Morgen mehr.“

Am 16. und 17. Juni führen bekannte Gesichter aus Musik und Kultur durch das Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ und diskutieren mit den Besucher\*innen über aktuelle politische Entwicklungen.  
16.6., 10–12 Uhr: Bianca Schwarz (Moderatorin bei YOU FM und hr2 Kultur), 12–14 Uhr: Moses Pelham (Rapper, Musikproduzent), 14–16 Uhr: Gabriele Scherle (Pröpstin der Evangelischen Kirche), 17.6., 12–14 Uhr: Kholā Maryam Hübsch (Journalistin und Publizistin), 14–16 Uhr: Elisa Klapheck (Rabbinerin und Journalistin), 16–18 Uhr: Esther Schapira (Journalistin und Filmemacherin).  
Anmeldung: [swiedenroth@bs-anne-frank.de](mailto:swiedenroth@bs-anne-frank.de)

Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

## TERMINE

**16. Juni Samstag**

### „Tauschen, teilen, Tomaten“

Reihe kritischer Stadtrundgänge in Frankfurt 2018. Stadtwandeln in Bornheim führt Dich zu spannenden Projekten, in denen sich städtisches Leben neu erfindet. Ob Urban Gardening, Repair-Cafés oder Tauschbörsen – wer stadtwandelt, biegt von den gewohnten Wegen ab und entdeckt lebendige Orte des Übergangs. 11 Uhr, Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Str. 110

### Alt-Sachsenhausen

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel. Der alte Teil Sachsenhausens ist nicht nur Apfelweinviertel. Zwischen Alter Brücke, Kuhhirtenturm, dem Affentorplatz, dem Lokalbahnhof und dem Eisernen Steg bieten sich viele Ansichten des Stadtteils und Einblicke in seine Geschichte. 14 Uhr, vor der Alten Brücke am Eingang zum Deutschordenshaus (Brückenstr. 3 –7)

### Cinema for Rojava

siehe Seite 2

20 Uhr, Café Exzess, Leipziger Straße 91

**17. Juni Sonntag**

### Wie weiter mit der Demokratischen Föderation Nordyrrien?

Ab 9 Uhr gibt es ein gemeinsames Frühstück, ab 10.30 Uhr werden die TeilnehmerInnen von zwei Reisen nach Nordsyrien berichten und Bilder zeigen. Gelegenheit zur Diskussion über die Erfolge und Mühen der Frauenrevolution in Rojava. ab 9 Uhr, Mesopotamisches Kulturzentrum, Gwinnerstr. 28

### Wie aus einer Anklägerin eine Angeklagte gemacht wird

Der Fall der deutsch-iranischen Künstlerin Parastou Forouhar mit Parastou Forouhar. Matinee der Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V. 11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

### Austausch, Vernetzung und Strategie Treffen

Nach der Einleitung der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ wollen wir in einer hoffentlich vielfältigen Diskussion überlegen und entwickeln, wie wir die Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ bis zum Herbst weiter stärken können. 11-17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

### Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA

Mahnwache der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba. 18-19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

# Teilmietenstopp bei der Nassauischen Heimstätte

Der Mietenstopp von einem Prozent pro Jahr soll bis zu einem gewissen Einkommen gelten. Außerdem kündigte die NH an, im Neubau 40 Prozent gefördert zu bauen, die Sozialbindung für 2.000 Wohnungen um zehn Jahre zu verlängern sowie die Modernisierungsumlage auf sechs Prozent zu reduzieren.

Eyup Yilmaz, wohnungspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Römer, begrüßt den wohnungspolitischen Vorstoß des Landes: „Zu dem Teilmietenstopp bei der landes- und stadtteigenen Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte (NH) haben hauptsächlich die aktiven Mietinitiativen in Frankfurt beigetragen. Eine ihrer zentralen Forderungen wurde heute teil- und zeitweise erfüllt.“ Denn der Mietenstopp soll nur für fünf Jahre gelten. Außerdem betrifft er nicht alle Wohnungen der NH, sondern nur einige.

Yilmaz findet: „Mit dem Teilmietenstopp kommt die Nassauische Heimstätte ihrem sozialen Auftrag nach. Dass der Mietenstopp nicht allen Mieter\*innen zugutekommt, kann ich allerdings nicht nachvollziehen.“ Nur solange das Einkommen der Mieter\*innen eine gewisse Grenze nicht übersteigt, will die NH die Mieten um maximal ein Prozent pro Jahr erhöhen. Yilmaz kommentiert: „Diese Einschränkung machen die Umsetzung aufwendig und für Mieter\*innen schwer nachvollziehbar.“

Außerdem will die NH nun auch – wie die Frankfurter Wohnungsgesellschaft ABG – im Neubau 40 Prozent gefördert bauen. Das sieht Yilmaz als zu zaghaft an: „Die öffentlichen Wohnungsgesellschaften müssen ihre Förderquote deutlich erhöhen, denn die private Immobilienwirtschaft zieht sich seit Jahren aus der Verantwortung.“ Bei der Förderquote von 40 Prozent sei allerdings auch die ABG noch nicht angekommen: „Wie zuletzt am Güterplatz hält die ABG ihre Selbstverpflichtung zu oft nicht ein. Auch am Unicampus Bockenheim steht noch keine einzige Sozialwohnung. Oberbürgermeister Feldmann hat wohl vergessen, dass trotz seiner Wahlversprechen im Januar der Mietenstopp bei der ABG nicht etwa um fünf Jahre verlängert werden wird, sondern – sogar im Gegenteil – 2021 auslaufen soll.“

Die NH kündigte außerdem an, die Sozialbindungen derjenigen geförderten Wohnungen um 10 Jahre zu verlängern, die ansonsten bis 2023 aus der Bindung fallen würden. Yilmaz kommentiert: „Damit schiebt die Landesregierung das Problem nur um zehn Jahre auf. Wir fordern, dass Wohnungen, die mit öffentlichen Geldern gefördert werden, der Stadt auch für immer zu bezahlbaren Preisen zur Belegung zur Verfügung stehen. Sozialwohnungen sollen

Sozialwohnungen bleiben – ohne Laufzeitende!“

Abschließend sagt Yilmaz: „Es sind kleine Schritte in die richtige Richtung. Die Preissteigerungen auf dem Wohnungsmarkt werden wir damit noch nicht aufhalten! Die Schritte der NH sind für uns ein Anzeichen dafür, dass Veränderung möglich ist und die werden wir auch weiterhin einfordern, damit das Wohnen in Frankfurt dauerhaft bezahlbar bleibt!“

*DIE LINKE. im Römer, 5.6.2018*

## Glyphosat - mach' Dich vom Acker?

„Der Einsatz von Pestiziden und dessen Alternativen in Frankfurt“. Diskussionsveranstaltung mit Landwirt\*innen, Expert\*innen und Stadtverordnete/ Parteien. Moderation: Florian Schwinn (hr-Moderator, Journalist und Autor).

Bei der Podiumsdiskussion sollen Nutzen und Risiken des Glyphosateinsatzes in Frankfurt sowie mögliche Alternativen beleuchtet und diskutiert werden.

Veranstalter: Aktionsbündnis glyphosat-freies Frankfurt (AgF)

**Freitag, 22. 6. 2018 ab 19 Uhr  
Haus am Dom, Domplatz 3**

## Cinema for Rojava

Benefiz-Konzert mit Lale Kocgün, Jale & Diako Nahid, Nicolas Miquea, Shakip Mosadegh. Musik aus Kurdistan, Chile, Afghanistan und der Türkei.

Ziel des Projektes ist die Errichtung eines Kulturhauses mit Kino in Amudê im Kanton Qamishlo. Mit ca. 200 Sitzplätzen wird es neben einer Bühne zeitgemäße und zugleich einfach zu bedienende Technik enthalten. Neben dem Low-Budget-Ansatz des Projekts sollte das Gebäude vornehmlich von Menschen aus der Region mit vor Ort vorhandenen Materialien errichtet werden.

Dieses Kulturhaus mit Kino versteht sich als ein Symbol internationaler Solidarität mit Rojava, geprägt von der lokalen Jugend und dem Internationalismus. Es soll ein Beispiel sein für einfache und zugleich innovative Bautechniken. Das Projekt wird von kooperativer Wertschätzung und nachhaltiger Wertschöpfung getragen. Weitere Infos unter [cinema-for-rojava.com](http://cinema-for-rojava.com).

Eintritt gegen Solibeitrag, der ganz und gar dem Projekt zugute kommt. Einlass um 19.30 Uhr.

**16. 6. 2018 ab 20 Uhr  
Café Exzess, Leipziger Straße 91**

# Ruhe jetzt!

Ein Jubiläum der besonderen Art: Die 250. Montagsdemo des gegen Ausbau und andere Umweltbelastungen des Rhein-Main-Flughafens kämpfenden Bündnisses der Bürgerinitiativen (BBI) fand am 11. Juni 2018 im Terminal 1 des Frankfurter Airports statt. Demonstrationen gegen die Landebahn, Ausbau Süd und Terminal 3 gibt es übrigens schon seit 1998.



Die Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest war der Startschuss für die bis heute andauernden Montagsdemonstrationen im Terminal 1 des Frankfurter Flughafens. Woche für Woche treffen sich die Bürgerinnen und Bürger um 18 Uhr zum Protest gegen den Ausbau des Flughafens. Informationsweitergabe, Gedankenaustausch, Solidarität mit anderen Betroffenen und Sensibilisierung der Flugreisenden für die

## Friedenspolitische Radio-Sendereihe der DFG-VK Hessen

im Freien Radio Kassel **sonntags um 18 Uhr** bis 5. August zu hören:

\* in Kassel auf 105,8 MHz

\* weltweit im Internet: <https://www.freies-radio-kassel.de/live-stream.html>

### Radio-Sendereihe „Kassel entrüsten!“

\* Sonntag, **17. Juni:**

Gender, Krieg und Frieden(sbewegung) - Welche Rolle spielen Geschlechterrollen in unserer Friedensarbeit? (Elise Kopper)

\* Sonntag, **1. Juli:**

Die UN und der neue Militarismus (Thomas Mickan)

\* Sonntag, **8. Juli:**

Bundeswehr & Umweltschutz - Grüner Tarnanstrich fürs Militär?! (Vera Lebedeva)

\* Sonntag, **15. Juli:**

Die strategische Kommunikation der Nato - zwischen Öffentlichkeitsarbeit, Propaganda und Kriegseinsatz (Christopher Schwitanski)

\* Sonntag, **29. Juli:**

Der neue Werbefeldzug der Bundeswehr (Michael Schulze von Glaßer)

\* Sonntag, **5. August:**

Kampfeinsatz im Schanzenviertel (Martin Kirsch)

Belastungen aus dem Luftverkehr sind das Rückgrat der montäglichen Treffen. Während der Zeit der Schulferien ruht der Protest nicht, sondern wird mit Mahnwachen fortgesetzt.

„Ruhe jetzt!“ lautete das Motto der Jubiläumsdemonstration am Montag. Den Teilnehmern ist dabei keineswegs zum Feiern zumute. Es ist beängstigend, wie die Belastungen der Flughafenrainer durch Lärm und Schadstoffe dramatisch zunehmen. Die erschreckenden Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung werden von den Verantwortlichen des Luftverkehrs und in der Politik mit mäßigem Interesse zur Kenntnis genommen und bleiben ohne ernsthafte Konsequenzen. Das Luftverkehrswachstum in Frankfurt stützt sich auch auf die unsägliche Billigfliegerei. Die Interessen der Luftverkehrswirtschaft gewinnen durch viel Investition in Lobbyismus weiter die Oberhand. Der Flughafen wird nur noch als Instrument zur Steigerung der Prosperität der Region gesehen - egal, ob die Grenzen des Wachstums längst überschritten sind oder nicht.

Die amtierende schwarz-grüne Landesregierung hat mit wenig tauglichen Mitteln versucht, die unzureichenden Vereinbarungen der Mediation umzusetzen. Im Ergebnis wurde der Lärm anders verteilt, ist aber nicht weniger geworden und darf sogar noch zunehmen.

„Die eigentlich ernüchternde Bilanz des sechseinhalbjährigen Protestes entmutigt uns nicht. Überzeugt von der Richtigkeit unserer Forderungen setzen wir unseren Kampf gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens unverdrossen fort.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen. „Wie wichtig unsere Wachsamkeit ist, lässt sich an dem Bestreben einiger Fluggesellschaften ablesen, die Nachtflugbeschränkungen Stück für Stück auszuhöhlen. Besuchen Sie unsere Montagsdemonstrationen und sehen Sie selbst, wie lebendig unser Protest ist. Der Mut und die Ausdauer der Demonstranten ist beeindruckend.“

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität.

**jeden Montag um 18 Uhr  
Flughafen Frankfurt, Terminal 1**

## TERMINE

### **18. Juni Montag**

#### **Recht auf Abtreibung**

„Abtreibung im Fokus einer diskursanalytischen Betrachtung. Historische und aktuelle Aspekte“. Vortrag von Daphne Hahn. Vortragsreihe des Bündnisses für körperliche Selbstbestimmung Frankfurt (BfKS FfM) und der Studierendenzeitschrift diskus „We can't believe we still have to protest this shit! Für das Recht auf Abtreibung und körperliche Selbstbestimmung“. 19 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

### **19. Juni Dienstag**

#### **Offene Sprechstunde zur Wohnungspolitik**

Eine Wohnungspolitik, die bezahlbaren Wohnraum schafft, wird für Frankfurt immer wichtiger. Die Vielzahl an engagierten Mietinitiativen zeigt, dass Bürger\*innen direkt betroffen sind und etwas verändern wollen. Eyup Yilmaz, planungs- und wohnungspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Römer, lädt zu einer offenen Sprechstunde ein.

19 Uhr, Bildungsraum, Schönstraße 28

#### **Erinnern an die Häftlinge mit dem Rosa Winkel – auch in Auschwitz?**

Vortrag, Lesung, Film. In allen deutschen Gedenkstätten ehemaliger NS-Konzentrationslager wird inzwischen auch an die Gruppe der homosexuellen Häftlinge erinnert, die die Nazis mit einem Rosa Winkel markierten. In der polnischen staatlichen Gedenkstätte Auschwitz gibt es bisher nichts. Der deutsch-niederländische Historiker Lutz van Dijk bemüht sich seit vielen Jahren darum, dass diese Opfergruppe nicht länger in Auschwitz vergessen wird. Haus am Dom in Kooperation mit Fritz Bauer Institut und Initiative Kirche von unten.

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### **Tamam! Zur Wahl in der Türkei zwischen Faschisierung und Krise**

Am 24. Juni 2018 finden in der Türkei Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Seit längerem schauen wir auf die Türkei als einem sich immer stärker faschisierenden Staat. Während Erdogan die Mobilisierung der Bevölkerung agitatorisch vorantreibt, sichert er sich über Verfassungsänderungen seine Macht. Wir wollen mit euch diskutieren, wie sich die Situation genau darstellt, was von der Wahl zu erwarten ist und mit welchen Folgen wir rechnen müssen und was es für uns zu tun gibt. Als Referent und Diskussionspartner haben wir Errol Babacan eingeladen. Er ist Politikwissenschaftler und Mitherausgeber von Infobrief Türkei. Veranstalter: [iL\*]-Frankfurt

19:30 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

**Frankfurter Info 12 / 2018, 16. Juni 2018**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. Juni 2018

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### **19. Juni Dienstag**

#### **Film: True Warriors**

Von Ronja von Wumb-Seidel u. Niklas Schenk (D/AF 2017, 90 Min.). Bei der Premiere eines Theaterstücks über Selbstmordanschläge sprengt sich ein 17-jähriger Junge, der im Publikum sitzt, in die Luft. Die Zuschauer klatschen und jubeln, weil sie die Explosion für eine besonders realistische Showeinlage halten. Erst als sie die Verwundeten sehen, verstehen sie, was passiert ist.

19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

#### **„Vergessen Sie nicht: zwanglose Vortragsart!“**

Der Philosoph am Mikrofon. Walter Benjamins Rundfunkarbeiten. Buchvorstellung mit Dr. Thomas Küpper, Dr. Anja Lemke, Dr. Sabine Schiller-Lerg.

20 Uhr, Hessisches Literaturforum, Waldschmidtstraße 4

### **20. Juni Mittwoch**

#### **Die kalten Regionen im Wandel**

Unsere Erde – in Theorie, Beobachtungen und Projektionen – Teil IV – Die kalten Regionen im Wandel: Veränderungen in der Arktis, Antarktis und den Gletschern der mittleren Breiten. Referent: Jan Umsonst.

18 Uhr, IZ Internationales Zentrum, Koblenzer Str. 17

#### **Ausgeplündert und verwaltet. Geschichten vom legalisierten Raub an Juden in Hessen**

Buchpräsentation mit den Autoren Bettina Leder, Christoph Schneider und Katharina Stengel. Es liest: Helge Heynold. Das Buch enthält Geschichten jüdischer Familien, die in Hessen und Rheinhessen ansässig waren.

18:30 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

#### **Friedensgutachten 2018**

Buchpräsentation. Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch der fünf führenden Institute für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik.

19:30 Uhr, Evangelisches Frauenbegegnungszentrum EVA, Saalgasse 15

### **21. Juni Donnerstag**

#### **Colonia Dignidad - aktuelle Situation der Aufarbeitung**

Myrna Troncoso, Sprecherin der Opfer von Colonia Dignidad in Chile, ist zu Gast in Deutschland und wird im Club über den aktuellen Stand der Aufarbeitung berichten. Ihr Bruder Ricardo ist nach Zeugnisaussagen in den geheimen Folterkammern der Colonia gesehen worden. Bis heute blieb er verschwunden.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

### **22. bis 24. Juni**

#### **13. Afrikanisches Kulturfest**

*siehe Seite 1*

Rebstockpark, Max-Pruss-Straße/Am Römerhof 9

### **22. Juni Freitag**

#### **Glyphosat - mach' Dich vom Acker?**

*siehe Seite 2*

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### **Der Kampf gegen Folter und Repression in Mexiko**

mit der Psychologin Felicitas Treue. Mexiko ist eines der gefährlichsten Länder der Erde. Nicht nur Drogenbanden, auch paramilitärische Gruppen treiben ihr Unwesen und bedrohen, verletzen und ermorden Menschen oder lassen sie verschwinden. Alle, die sich dagegen wehren, alle, die darüber berichten und nicht zuletzt alle, die die Verbindungen zwischen den Mördern und dem Staat und (unter anderem) transnationalen Konzernen benennen und sich zusammenschließen gegen deren Macht, leben in Mexiko sehr gefährlich.

20 Uhr, ExZess, Leipziger Str. 91

### **25. Juni Montag**

#### **Recht auf Abtreibung**

Selbstbestimmung als Norm feministischer Kämpfe? Vortrag von Kirsten Achtelik. Vortragsreihe des Bündnisses für körperliche Selbstbestimmung Frankfurt (BfKS FfM) und der Studierendenzeitschrift *diskus*. „We can't believe we still have to protest this shit! Für das Recht auf Abtreibung und körperliche Selbstbestimmung“.

19 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

### **26. Juni Dienstag**

#### **»Aus dem Brande gesammelte Reste«**

Jüdisches Kulturraubgut im Offenbach Archival Depot. Vortrag von Dr. Elisabeth Gallas. Zwischen 1946 und 1949 betrieb

die amerikanische Militärregierung in einem stillgelegten Industriekomplex in Offenbach eine Sammelstelle für jüdisches Kulturraubgut.

19 Uhr, Museum Judengasse, Battonnstr. 47

#### **Film: Eduard Zuckmayer - Ein Musiker in der Türkei**

Von Barbara Trottnow (D 2015, 87 Min.). 1936 emigrierte er in die Türkei, weil die Nazis ihm Berufsverbot erteilt hatten. Auf Wunsch von Atatürk baute er in Ankara die Musikausbildung auf.

19:30 Uhr, Naxos-Halle, Waldschmidtstr. 19 H

### **28. Juni Donnerstag**

#### **„Kernschmelze des Rechtsstaates“**

So charakterisiert Anwalt Mehmet Daimagüler den Prozessverlauf gegen die Terrorgruppe NSU, angeklagt u.a. wegen Mordes an neun Menschen türkischer Herkunft und einer deutschen Polizistin.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

#### **Linkspopulär – eine Perspektive für die Linke?**

Die Rödelheimer Ortsgruppe der farbechten – DIE LINKE lädt zu einer Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Andreas Nölke (Goethe-Universität Frankfurt) ein. 19:30 Uhr, Rödelheimer Vereinsringhaus, Friedel-Schomann-Weg 7

### **28. Juni bis 1. Juli**

#### **Boundaries. Ein Archiv zukünftiger Fundstücke**

Das Theaterstück „Boundaries. Ein Archiv zukünftiger Fundstücke“ schaut aus einer fiktiven Zukunft auf unsere Gegenwart als einer Zeit, in welcher die Menschen verbundener waren als je zuvor in der Geschichte des Planeten Erde, und doch hauptsächlich damit beschäftigt waren, Mauern zu errichten.

19:30 Uhr, Weltkulturen Museum, Schau-mainkai 29-37

### **30. Juni Samstag**

#### **Hexen und Madonnen – Frauenbilder**

Seminar mit Dr. Barbara Bromberger und Bruno Weidner. Spurensuche in der Wetterau zu historischen Orten, an denen Frauen als „Hexen“ verfolgt und ermordet wurden, in Gelnhausen, Büdingen, Ilbenstadt u.a.

9.00-16:30 Uhr, VHS, Sonnemannstr. 13